

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 137.

Dienstag, 16. Juni 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 18. Juni, Vorm. 10 Uhr

kommen im Auktionslokal hier 1 hellblaue Garnitur (Sofa und 2 Sessel) und 1 Mahagoni-Umbau gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 16. Juni 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Gasthause zu Zettlitz — als Versteigerungsort — kommt

Freitag, den 19. Juni 1908, Vorm. 11 Uhr
ein Damenfahrrad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 16. Juni 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertiliches und Sächsisches.

Riesa, 16. Juni 1908.

—) Seine Majestät der König traf vergangene Nacht mit einem Sonderzuge im Barackenlager auf dem Truppenübungsplatz Zettlitz ein und übernachtete dort, um der heutigen Besichtigung des Infanterie-Regiments Nr. 106 beizuwohnen. Die Rückkehr erfolgte im Auto nach Wachsitz. — Zu der Besichtigung waren auch Seine Excellenz der Kriegsminister, Hr. von Hausen, nebst Begleitung eingetroffen.

—) Wie wir gestern nach Durchsicht unseres Blattes noch in späterer Abendstunde erfahren, war erst kurz nach 8 Uhr die Gewinnziehung der Warenverlosung der Denkmal-Lotterie, welche unter Aufsicht des Herrn Stadtschreiber Kreß stattfand, beendet worden. In Rücksicht auf die zeitraubende genaueste Feststellung der Ziehungsliste, die in unserer heutigen Nummer zur Veröffentlichung gelangt, mußte die Ausgabe der Gewinne, um alle Unregelmäßigkeiten und Irrtümer auszuschließen, auf morgen Mittwoch früh von 10 Uhr vormittags an verlagert werden. In Anbetracht der patriotischen Sache und des sonst regen Interesses der Bevölkerung glaubten wir es für ganz ausgeschlossen zu halten, daß das Denkmal-Komitee in die Zwangslage kommen könnte, mit circa 2000 unverkaufter Lose rechnen zu müssen. Diese Tatsache war denn auch geeignet, den Erfolg für die gute Sache gänzlich in Frage zu stellen und ob der vielen selbstlosen Arbeit und Mühen herrliche gedrückte Stimmung im Denkmal-Komitee. Fortuna hatte aber doch ein wohlwollendes Einsehen, indem sich bei Revision der unverkauften Lose herausstellte, daß sie das Füllhorn ihrer Gaben insofern über das Komitee ausstreckte, als demselben der 1. und 2. Gewinn sowie andere noch zufallen, welche am nächsten Sonnabend vormittag nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung zur öffentlichen Versteigerung kommen sollen. Ueber die Versteigerung unserer großen Parkanlagen — Stadtpark und Kaiser-Wilhelmsplatz — herrscht bei Einheimischen und Fremden nur eine Stimme des Lobes; sicher würde gerade für den Kaiser-Wilhelmsplatz das zu erstrebende Denkmal auf der Stelle im Schnitt der Goethestraße vor dem neu angelegten Rosarium den schönen Anlagen einen prächtigen dekorativen Abschluß geben.

—) Herr Lehrer em. Jost, der der hiesigen Kirchengemeinde seit 1893 als Kirchrechnungsführer, seit 1896 als Pfarramtsekretär und Kirchenbuchführer und seit 1897 auch als Kirchenrevisor gedient hat, wird mit Ende September d. J. diese seine kirchlichen Ämter aus Gesundheitsrücksichten niederlegen. Der Kirchenvorstand hat gestern die Neuwahl eines Kirchrechners, Kirchrechnungsführers, Kirchenbuchführers und Pfarramtsekretärs vorgenommen, die auf Herrn Kirchner Frenke in Wahren gefallen ist.

—) Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Gouturnfest des Niederebbezuges, das diesmal in Gröbba stattfindet, am kommenden Sonnabend mit Festkommers beginnt und am Montag endet. Der Haupttag ist natürlich der Sonntag, an dem aller Voraussicht nach der Zug nach Gröbba ein ganz bedeutender werden wird. Nicht nur sind die Anmeldungen aus den zum Niederebbezug gehörigen Vereinen sehr zahlreich eingegangen, sondern es regt sich auch in der hiesigen Umgegend unerkennbar das Interesse für die Veranstaltung. Somit werden nicht nur die Jünger Jahns am Sonntag unser bezauberndes Gröbba besichtigen, sondern auch das sonstige Publikum wird an diesem Tage gern Veranlassung nehmen, dem Dorfe einen Besuch abzustatten. Herzlichsten Willkommen können alle sicher sein. Im prächtigsten Festschmuck wird der Ort prangen; schon jetzt regen sich fleißige Hände, um zu den Festtagen den Häusern und Straßen ein schmuckes Aussehen zu verleihen. Auf an uns ergangenen Wunsch hin nehmen wir gern Veranlassung, auf ein in vorliegender Nummer enthaltenes, das Gouturnfest betreffendes Inserat unsere Gröbbaer Leser noch besonders hinzuweisen. Aus dem Inserat ist ersichtlich, daß Riesa zur Schmückung von morgen Mittwoch an im Schulhause, Kirchstraße, unentgeltlich verabsolgt wird. Gleichzeitig wird ge-

beten, bei event. Trockenheit die Straßen für den Festzug möglichst staubfrei zu halten. — Aus Anlaß des Festes wird in Gröbba der Posthalter am Sonntag nachmittag geöffnet sein, auch wird ein Postbriefkasten auf dem Festplatz aufgestellt.

—) Im Stadtpark wird morgen abend wieder ein Abonnementskonzert abgehalten, das die hiesige Pionierkapelle ausführt. Wenn das schöne Wetter, wie es auch scheint, morgen noch anhält, wird es an gutem Besuch nicht fehlen.

—) Einen argen, wenn für viele auch nicht unerfreulichen Fehlschlag hat die Kgl. Sächs. Landeswetterwarte mit ihrer Wetterprognose für heute zu verzeichnen. Der Tag sollte kühl sein und teilweise Regen bringen. Beides traf aber nicht zu, vielmehr erreichte die Hitze einen ganz besonders hohen Grad. In den Schulen fiel heute der Nachmittagsunterricht infolge der Hitze aus. Das Wetter wird den Erdbessern und Rischern sehr zu statten kommen, deren Reise durch solche Temperatur sehr beschleunigt wird.

—) Zwei für alle Familienväter und alle Hausfrauen erfreuliche Notizen seien aus auswärtigen Blättern wiedergegeben. Eine Droipreis-Werbiligung gibt die freie Wähler-Vereinigung zu Zittau bekannt. Der Preis wird für den Sechspfünder um 3 Pfennige herabgesetzt. Er stellt sich jetzt für die erste Sorte auf 81 (bisher 84 Pfg.) und für zweite Sorte auf 78 (bisher 81 Pfg.). Die Zittauer Zeitung hat also den Anfang gemacht; hoffentlich findet sie regle Nachfolge im ganzen Lande. Die guten Ernteausichten dürften die Ursache des Preisrückganges sein und da diese durchweg gut lauten, kann man der großen Zuversicht sein, daß die Preise auch hier in Riesa zurückgehen. Wie die guten Ernteausichten auf den Droipreis, so wirken die vorzüglichen Futter-Ergebnisse auf den Butterpreis. Aus den Marktberichten ist fast durchweg ein Willkomwerden der Butter zu erkennen. Vielleicht merkt man es schon in den nächsten Tagen auch im einzelnen! Zu wünschen wäre es und dankbar würden alle Hausfrauen begrüßen, wenn auch sie von dem reichen Erntesegen einigen Nutzen hätten.

—) Herr Königlich Russischer Musikdirektor Baum vom 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12, der zurzeit mit seinem Truppenanteil zu den Schießübungen im Barackenlager Zettlitz weilt, ist vor kurzem Urogroßvater geworden. Daß ein Urogroßvater noch aktiver Soldat und dabei körperlich und geistig noch durchaus rüstig und frisch ist, wird wohl ein äußerst seltener Fall sein.

—) Der soeben erschienenen Zeiteinteilung für die größeren Truppenübungen des XII. (I. R. G.) Armeekorps entnimmt das "Dresd. J." folgendes: Gardereiterregiment und Ulanenregiment Nr. 17 halten vom 12. bis 20. Juni Regiments-, vom 22. bis 29. Juni Brigadeführungen, die Feldartillerieregimenter Nr. 12 (einschl. Reiterabteilung) und Nr. 48 vom 12. bis 30. Juni Gefechts- und Scharfschießübungen auf dem Truppenübungsplatz Zettlitz ab. Die Maschinengewehrabteilung Nr. 12 ergrüert und schießt vom 12. bis 30. Juni, desgleichen die Jägerbatalione Nr. 12 und 13 vom 15. Juni bis 2. Juli in Königsbrück. Am 26. Juni trifft das Schützenregiment Nr. 108 zur Abhaltung der Regimentsübungen ein. Vom 3. bis 8. Juli aben die Schützen und Jäger im Brigadverbande. Die Husarenregimenter Nr. 18 und 19 halten vom 2. bis 10. Juli Regiments-, vom 11. bis 18. Juli Brigadeführungen, die Feldartillerieregimenter Nr. 28 und 64 vom 4. bis 22. Juli Gefechts- und Scharfschießübungen auf dem Truppenübungsplatz Zettlitz ab. In der Zeit vom 3. bis 16. Juli wird in Zettlitz eine Reserve-Feldartillerieabteilung gebildet. Die Feldartillerie läßt wie nachstehend: Regiment 12 vom 31. August bis 5. September bei Meißen, Regiment 48 bei Kommaß, beide halten vom 6. bis 9. September Brigadeführungen bei Kommaß ab. Regiment 28 und 64 erledigen vom 31. August bis 5. September Regimentsübungen bei Großenhain bez. Radeburg, Brigadeführungen vom 6. bis 9. September bei Radeburg, Gefeldscharfschießen findet bei den Regimentern 12 und 48 am 31. August, bei 28 und

64 am 4. September statt. — Die Manöver beginnen am 11. und enden am 23. September. Sie erstrecken sich über die Amtshauptmannschaften Meißen und Großenhain. Es werden Brigade-, Divisions- und Korpsmanöver abgehalten. Brigademanöver vom 11. bis 14. September 45. Infanteriebrigade (Grenadiere) bei Kommaß, 46. Infanteriebrigade (102 und 177) bei Meißen, 63. Infanteriebrigade (103 und 178) bei Großenhain, 64. Infanteriebrigade (Jäger und Schützen) bei Radeburg. Divisionsmanöver vom 15. bis 19. September, und zwar 23. Division (45. und 46. Brigade) bei Kommaß, 32. Division (63. und 64. Brigade) bei Großenhain. Die Korpsmanöver finden vom 21. bis 23. September bei Meißen statt unter Beteiligung eines Bataillons des Königl. Preussischen Fußartillerieregiments Nr. 5 (Posen), einer Korps-telegraphenabteilung, einer Fernsprech- und einer Luftschifferabteilung. Hieran nehmen ferner ein Reserve-Infanterieregiment, eine Reserve-Pionierkompanie sowie ein Divisions- und ein Korpsbrückenrain teil.

—) Zu dem 4. Esperanto-Weltkongress, der bekanntlich im August in Dresden stattfindet, haben sich bereits Angehörige von dreißig Nationen gemeldet und man erwartet mindestens 3000 Teilnehmer. Wie wir noch erfahren, versendet der Verband deutscher Esperantisten (Geschäftsstelle Leipzig, Carolinenstr. 12) gegen Einsendung des Selbstkostenpreises (15 Pfg.) ein Esperantolehrbuch portofrei, sodas das Erlernen dieser interessanten, wohlklingenden und leicht erlernbaren Weltsprache seine nennenswerten Kosten verursacht und daher jedem möglich ist.

—) Ueber die Verlegung des Epiphaniensfestes (Hohes Neujahr) läßt sich das "Kirchenblatt" in folgender bemerkenswerter Weise aus: „Das Epiphaniensfest wird nach den Mitteilungen, die der Minister Graf Hohenhausen der Zweiten Kammer abgab, zunächst unverändert weiter bestehen. Die Erste Kammer hat allerdings die auf die Aufhebung des gesetzlichen Feiertages am 6. Januar gerichtete Petition der Regierung zur Erwägung überweisen. Aber die Regierung scheint sehr abgeneigt. Sprechen gewisse Gründe der Pietät und die Wünsche einzelner Vandestelle für die alte Ordnung, so sind doch andererseits viele Stimmen für eine Aenderung, d. h. für die Verlegung des Festes auf den folgenden Sonntag laut geworden. Wir sind überzeugt, daß sie auch in nicht zu ferner Zeit erfolgen wird. Geht es in fast ganz Deutschland, so würde es auch in Sachsen gehen; die kirchliche Feier würde gerade bei diesem Feste kaum beeinträchtigt werden; die Plage aber wird immer bitterer erklingen, daß in einer ohnehin so sehr reichen Zeit die Kirche dem Arbeiter noch einen weiteren Arbeitstag nehme.“

—) Von herrlichem Wetter begünstigt fand am Sonntag das Kreisfest des Riesauer Kreises ev.-luth. Männer- und Jünglingsvereine in Ströbba statt, verbunden mit der Feier des 15. Stiftungsfestes des evangel.-luth. Jünglingsvereins zu Ströbba. Zahlreich waren die Mitglieder der zum Riesauer Kreis gehörigen Vereine aus Cavertitz, Gröbba, Großenhain, Riesa und Oschay, teils zu Fuß, teils per Bahn, teils auch, so die Großenhainer, mit Leiterwagen und Omnibus herbeigekommen, sodas sich kurz vor 3 Uhr ein stattlicher Festzug von 200 jungen Leuten zum Ströbbaer Gotteshause bewegte unter feierlichen Klängen des Oschayer und Großenhainer Posaunenchoros, die vom Kirchturm herabdrönten und von feierlichem Glockengeläute abgelöst wurden. Die Festpredigt hatte Herr Superintendent Goldschlag übernommen. Nach dem Gottesdienste fand eine zahlreich besuchte Nachversammlung in dem großen Saale des Lindenhofes statt, wo gemeinsame Gesänge, Posaunenchor und Aufführungen wechselten und dem Ströbbaer Vereine zu seinem 15-jährigen Bestehen herzlichste Segenswünsche von dem Bundespfleger, Herrn Baharias-Dresden, dargebracht wurden.

—) Die Gendarmeriestation Gohlis wird am 1. Juli von Herrn Gendarm Krüger in Hochweitzschen besetzt werden.

—) Beim Obstpflücken auf Straßendäumen ereignen sich noch sehr viele Unfälle, die in der Hauptsache auf Nichtbeachtung der Unfallverhütungsvorschriften